

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebiets-Typ:** B

**Stand:** 19.02.2016

**Gebiets-Nummer:** DE7933372

**Gebiets-Name:** Herrschinger Moos und Aubachtal

**Größe:** 209 ha

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde:** Regierung von Oberbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armelechteralgen
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitriche-Batrachion</i>
6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> ), (*besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> )
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden ( <i>Molinion caeruleae</i> )
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )
7210*	Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des <i>Caricion davallianae</i>
7230	Kalkreiche Niedermoore
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> )

\* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1903	<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkraut
1130	<i>Aspius aspius</i>	Rapfen
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke
1166	<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch

## Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt des Herrschinger Moores als eines der größten und besterhaltenen Schotterfächer-Randquellmoore des bayerischen Alpenvorlands mit der naturnahen Fließstrecke des Fischbachs sowie Erhalt des Aubachtals. Erhalt ggf. Wiederherstellung des unmittelbaren Zusammenhangs der Lebensraumtypen mit ihrem spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt sowie ihren charakteristischen Arten.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Oligo- bis mesotrophen kalkhaltigen Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen</b> sowie der <b>Natürlichen eutrophen Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i></b> mit ausreichend ungestörten Ufer- und Verlandungszonen insbesondere am Pilsensee sowie der Weißen Lacke im Herrschinger Moos.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Fischbachs und Aubachs als <b>Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i></b> mit ihrer natürlichen Dynamik, der ursprünglichen morphologischen Struktur, ihrem Gerinne und ihrem naturgemäßen Chemismus.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)</b>, insbesondere der <b>Bestände mit bemerkenswerten Orchideen, der Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, tonig- schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)</b>, der <b>Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe</b> und der <b>Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>)</b> in ihren nutzungsgeprägten Ausbildungen.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Kalkreichen Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten von <i>Caricion davallianae</i></b> in ihrer natürlichen Zustandsform.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Kalkreichen Niedermoore</b>, insbesondere der Niedermoore mit Schwarzem Kopfried, Sumpf-Glanzkraut, Blassgelbem Knabenkraut und Buxbaums Segge in ihren nutzungsgeprägten Ausbildungen. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts).</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>)</b> entlang der Fließgewässer in naturnaher Struktur und Baumarten-Zusammensetzung mit ausreichendem Angebot an Alt- und Totholz. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasserhaushalts).</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen der <b>Gelbbauchunke</b> und des <b>Kammolchs</b>. Erhalt der Laichgewässer, ihrer Vernetzung untereinander sowie mit den umliegenden Landhabitaten.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Rapfen</b> und seiner Habitate in frei fließenden, unzerschnittenen Gewässerabschnitten mit Freiwasserzonen. Erhalt schnell überströmter Kiesbänke als Laichhabitate und eines naturnahen Beutefischspektrums.</p>
<p>9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vorkommen des <b>Sumpf-Glanzkrauts</b> und seiner zum Teil nutzungsgeprägten Wuchsorte in kalkreichen Niedermooren, insbesondere des naturnahen Wasserhaushalts und des oligotrophen Nährstoffhaushalts.</p>